

Ich

Wie bereits mehrfach erwähnt, existiert alles ausschließlich innerhalb des einen „universellen Bewusstseins“, das stets vollkommen und vollständig ist. Begrenzung geht somit direkt aus dem universellen Bewusstsein, d. h. dem „Unbegrenzten“ hervor, ohne dieses dadurch in irgendeiner Art und Weise zu verändern oder gar zu reduzieren. Vielmehr handelt es sich in Wahrheit nicht um eine wirkliche, echte, reale, materielle, physische oder wie immer zu bezeichnende Trennung. Die Trennung hat vielmehr ausschließlich illusionären Charakter. In Wahrheit ist und wird niemals etwas vom universellen Bewusstsein getrennt, denn wie gesagt: Das universelle Bewusstsein ist zum einen alles, was ist, zum anderen ist sich dieses universelle Bewusstsein stets seiner selbst sowie aller Inhalte in einer einzigen Wahrnehmung bewusst. Es ist die unteilbare Einheit und Stille.

Du als Mensch fühlst Dich jedoch als eine getrennte Ich-Identität, als ein Einzelwesen unter vielen anderen. Du fühlst Dich in Deinem Körper existierend, denn Du verspürst Hunger, Schmerz, Freude und Müdigkeit. Du fühlst Dich als Handelnder und als Urheber Deiner Handlungen inklusive aller Deiner Gedanken usw.

Trotzdem ist Deine Existenz als ein solches „getrenntes Einzelwesen“ ausschließlich illusionärer Natur. Selbstverständlich ist die Illusion der Trennung absolut perfekt, denn alles ist exakt so angelegt, dass dieses Gefühl der Trennung zwangsläufig entstehen muss. Trennung erfolgt im Verstand. Es gibt einen einzigen Hauptschlüssel, der genau dafür verantwortlich ist, und dieser Schlüssel ist die „Identifikation“. Trennung erfolgt ausschließlich im Geiste, im Verstand, der diese Trennungsmerkmale nicht nur selber hervorruft, sondern vielmehr diese selbst kreierten Trennungsmerkmale auch wahrnimmt, sich mit ihnen identifiziert, sie akzeptiert und verifiziert und ihre generelle Richtigkeit als Wahrheit antizipiert. Nun, der Verstand selber hat im eigentlichen Sinne gar keine andere Wahl, als so zu handeln, denn er verhält sich gemäß seinen eigenen Fähigkeiten: Er denkt logisch und verlässt sich exakt auf kausale Zusammenhänge.

Ganz genau diese sogenannte Beweisführung ist absolut lückenlos und perfekt angelegt, obwohl in Wahrheit nichts dadurch bewiesen wird. Ein simples Beispiel: Ich bin mit Dir sowie einer dritten Person in einem Raum. Nun berühre ich Dich mit meiner rechten Hand an Deiner Schulter. Nun, wie verhält es sich in diesem sehr simplen Fall mit der Beweisführung?

- a. Ich habe aktiv meinen Arm und meine Hand mit der Schulter in Deine Richtung bewegt.
- b. Mit Hilfe meiner Augen habe ich diese Bewegung koordiniert und gleichzeitig gesehen und beobachtet.
- c. Durch Dreh- und Beschleunigungskräfte habe ich diese Bewegung ebenfalls in meinem Arm gespürt.
- d. In meiner Hand habe ich die Berührung Deiner Schulter gespürt.
- e. Du spürst nun meine Hand auf Deiner Schulter.
- f. Gleichzeitig hast Du die Situation auch mit Hilfe Deiner Augen gesehen.
- g. Du sagst mir nun, dass ich Dich berührt habe.
- h. An Deiner Reaktion erkenne ich, dass Du die Berührung wahrgenommen hast.
- i. Die dritte Person, die sich mit uns im Raum befindet, hat die gesamte Situation gesehen und bestätigt den oben geschilderten Ablauf, usw.

Nun, worauf will ich hinaus? Selbst eine simple Handlung wie die Berührung Deiner Schulter wird bereits in der Beweisführung des Verstandes bezüglich aller einzelnen Beweise in ihrer Gesamtheit vollständig bestätigt. Verstehe, dass eine einzelne Wahrnehmung alleine keinerlei Gewicht bzw. nur wenig Beweiskraft besitzt. Jedoch verhält es sich so, dass die Beweise vollständig aufeinander referenziert sind, sich stets gegenseitig bestätigen und somit das Vorhandensein von Trennung permanent bestätigen. Im oben genannten Fall sind alle Punkte (a–i) miteinander verbunden; somit bestätigt jeder einzelne Punkt zu jedem Zeitpunkt die Richtigkeit der jeweils anderen Punkte. Der Kreislauf ist nun geschlossen. Gleichzeitig bestätigen alle diese einzelnen Punkte ebenfalls den Verstand, denn jeder einzelne Beweis bestätigt gleichfalls die Richtigkeit der Annahmen des Verstandes selber.

Durch diese permanente Bestätigung des Verstandes auf allen Ebenen und aufgrund seiner Grundstruktur antizipiert der Verstand nunmehr stets die Richtigkeit seiner eigenen Annahmen. Er prüft daher nicht mehr permanent, denn das wäre ja ein untragbarer und nicht akzeptabler Aufwand. Stattdessen unterstellt er nun vielmehr seine eigene Perfektion hinsichtlich der Beurteilung von Ereignissen und Geschehnissen. Es ist ein perfektes Gleichgewicht: Der Verstand schafft zuerst selber die Trennung und alle angehangenen Trennungsmerkmale. Aufgrund seiner logischen Grundausrichtung interpretiert er die Inhalte genau nach seinen eigenen Fähigkeiten und Gesichtspunkten. Die einzelnen Beweise, die kausalen Ketten dieser Inhalte wiederum, bestätigen ausnahmslos den Verstand in seiner Annahme, dass seine Interpretationen der Inhalte hinsichtlich des Realitätsmaßstabs richtig sind und der Wahrheit entsprechen. Der Verstand bestätigt die Inhalte als real existierend, während wiederum die Inhalte den Verstand als real existierend bestätigen.

Im Prinzip ist jedoch überhaupt gar nichts bewiesen, denn es gibt keine unabhängigen Beweise für die Trennung bzw. für die getrennte Existenz des Menschen als höchste Realität. Der Verstand bestätigt die Inhalte, die Inhalte bestätigen den Verstand, also entsteht von vorneherein kein Zweifel – weder an den Inhalten, noch am Verstand selber. Es ist wichtig diesen Zusammenhang zu erkennen.

Der Verstand bleibt in der Regel stets unangetastet und wird niemals selber hinterfragt, denn er ist es ja, der festschreibt und interpretiert, was wahr ist und was nicht, wer sonst sollte diese Aufgabe übernehmen?

Verstehe, dass Identifikation der Schlüssel ist. Dein gesamtes Ich basiert einzig alleine auf Identifikation, Antizipation und Interpretation von Inhalten. Du musst es Dir einmal so vorstellen: Die Dinge, Gegebenheiten, Ereignisse und Inhalte Deines Lebens sind wie Auslagen in den Schaufenstern der Geschäfte. Du gehst an diesen Geschäften vorbei, siehst all die Inhalte in den Schaufenstern liegen, aber, niemand kann Dich ernsthaft dazu zwingen, in diese Geschäfte zu gehen und all diese Inhalte, die dort ausliegen, zu kaufen und anschließend Dein Eigen zu nennen.

Niemand zwingt Dich, niemand kann Dich dazu drängen oder ist in der Lage, Dich in irgendeiner Weise dazu zu bewegen. Erkenne: Du kannst Dich jederzeit über diese Grundausrichtung/Tendenz Deines Verstandes hinwegsetzen; Du alleine entscheidest, niemand sonst. Erkenne daher Deine eigene Größe und Deine eigene Natur. Identifikation ist kein unabwendbares Urteil, das bereits festgeschrieben wäre. Sicherlich bauen sich die meisten Menschen mit Hilfe der Identifikation ihr eigenes Gefängnis, aber Identifikation kann

genauso gut der Schlüssel zu Deiner Befreiung sein. Voraussetzung ist jedoch die Überwindung der Begrenzungen Deines Verstandes, der stets die größte Barriere auf dem Weg zu Deiner Freiheit darstellt.

Identifikation ist für den normalen Menschen immer problematisch, denn er identifiziert sich gerne mit Inhalten und Ereignissen, die vorteilhaft für ihn sind. Bei der Identifikation mit sogenannten negativen Inhalten verhält es sich jedoch ganz genau umgekehrt.

Identifikation ist im Grunde weder positiv noch negativ. Ich persönlich empfehle Dir aber die Identifikation mit der „Nicht-Identifikation“: Wenn Du wählst, wähle nichts, denn keine Auswahl zu treffen bedeutet, stets bedingungslos alles anzunehmen, was für Dich selber bestimmt ist.

Identifiziere Dich stets mit dem, was über das „Begrenzte“ hinausgeht; die aktive Auswahl einer Position hingegen bedeutet immer Begrenzung. Die Seele, die grundsätzlich unbegrenzter Natur ist, wird unter Verwendung von Trennungsmerkmalen in eine illusionäre begrenzte Existenz hineinprojiziert. Es ist so, als würde man die völlig freie Seele in verschiedene Gefäße sperren, wodurch seine Freiheit nicht mehr gegeben wäre. Ein einzelnes Gefäß alleine ist bereits in der Lage, die Seele auf illusionärer Ebene zu begrenzen, aber erst die Summe dieser Gefäße und die Verknüpfung dieser einzelnen Gefäße generiert die absolut perfekte Inszenierung. Deine Antwort, Deine Reaktion darauf schreibt diese Inszenierung bereits irreversibel als „real existierend“ fest. Diese Gefäße sind somit Deine eigenen Gefängnismauern. Diese Mauern in Form von Körperlichkeit, Raum/Räume, Ort/Orte, Zeit etc. sind so ausbalanciert, dass ein Rückschluss auf Dein „wahres Ich“ und Dein „wahres Sein“ aus dieser Perspektive nicht mehr ohne Weiteres gegeben ist. Jede einzelne Mauer besteht wiederum aus unzähligen Einzeleindrücken/Informationen, so dass es Dir unmöglich ist, diese Mauer zu durchschauen, oder gar aufzulösen.

Jede Identifikation ist immer auf einen spezifischen Punkt ausgerichtet. Es gibt keine richtigen oder falschen Identifikationen; es ist viel mehr so, dass Identifikation selber eine Illusion ist.

Identifikation wird Dich so lange begrenzen und gefangen halten, bis Du Dich eines Tages mit dem einzigen Inhalt identifizierst, der Dich für immer befreien wird: Dieser Inhalt bist Du selber!

Erkenne Dich selber, und Du bist frei.